

Rede zur Einbringung des Haushaltes 2022/2023 von Bürgermeister Stefan Wörner anlässlich der Gemeinderatssitzung am 23.11.2021

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats,
sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
sehr geehrte Vertreter der Presse,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung,

zum ersten Mal bringen wir mit dem heutigen Planwerk einen Doppelhaushalt ein. Wir blicken damit auf die nächsten zwei Haushaltsjahre der Stadt Pfullingen. Der Haushalt ist nicht nur ein Zahlenwerk, vielmehr zeigt er auch die politischen Zielsetzungen und Schwerpunkte, die wir in den nächsten Jahren setzen möchten.

Neben der Reduzierung des Aufwands im Gemeinderat und in der Verwaltung sehen wir weitere Vorteile in der Aufstellung eines DHH. Durch längerfristige Festlegungen erhalten wir eine bessere Planungssicherheit sowie eine zügigere Bewirtschaftung der Ansätze im zweiten Planjahr, da eine vorläufige Haushaltsführung 2023

entfällt. Dennoch bleiben wir flexibel, indem wir beispielsweise auf notwendige Anpassungen durch einen Nachtragshaushalt reagieren.

Bei der Aufstellung des Entwurfs für den Doppelhaushalt haben wir uns an den ISEK-Projekten orientiert. In einer Investitionsklausurtagung mit dem Gemeinderat wurden die Investitionsmaßnahmen priorisiert. Die Priorisierung war Basis für die Aufstellung des nun vorliegenden HH-Entwurfs. Ich bedanke mich an dieser Stelle für den konstruktiven Austausch in der Investitionsklausur. Ich halte es für wichtig, den Gemeinderat frühzeitig einzubinden, schließlich ist das Etatrecht das Königsrecht des Gemeinderats.

Nicht alle Maßnahmen haben es in unseren Haushaltsplanentwurf geschafft. Begrenzt wird die Zahl der Maßnahmen durch die finanziellen Rahmenbedingungen aber auch die personellen Kapazitäten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die momentane Auslastung externer Unternehmen. Ferner sind vor einer grundlegenden Sanierung entsprechende Nutzungskonzeptionen zu erstellen. Beispiel: Schloss.

Mit dem vorliegenden Planentwurf erreichen wir in 2022 keinen ausgeglichenen Ergebnishaushalt. Im Jahr 2023 werden wir allerdings ein positives Ergebnis erwirtschaften. Im Planjahr 2022 planen wir mit einem Defizit

von 870.000 €. Im Planjahr 2023 weisen wir ein ordentliches Ergebnis von 2,1 Mio. € aus. Den Fehlbetrag in 2022 können wir über die bestehende Ergebnisrücklage ausgleichen.

Unser Ergebnishaushalt ist stark abhängig von Zuweisungen, Umlagen und Steuererträgen. Die konjunkturelle Lage hat einen hohen Einfluss auf der Ertragsseite der Ergebnisrechnung. So hängen sowohl die Entwicklung der Einkommens- und Umsatzsteueranteile als auch Gewerbesteuererträge und FAG-Zuweisungen von der Konjunktur ab. Zum Teil zeigen sich Auswirkungen der konjunkturellen Lage erst zeitversetzt. Um dauerhaft einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt zu erreichen, müssen wir die Aufwendungen und Erträge verstärkt in den Blick nehmen.

Für den Planungszeitraum 2022 bis 2026 planen wir mit Investitionen in Höhe von 62 Mio. Euro. Das ist ein Rekordwert. Davon belaufen sich rund 52 Mio. Euro (Summe Auszahlungen für Baumaßnahmen in den Jahren 2022 bis 2026) auf Baumaßnahmen, hiervon entfallen wiederum

- 24,9 Mio. Euro auf den Hochbau und
- 27,1 Mio. Euro auf den Tiefbau.

Das ist ein gewaltiges Investitionspaket für unsere Stadt.

Zwar ist der Zahlungsmittelüberschuss aus dem Ergebnishaushalt, der zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen herangezogen werden kann, durchweg positiv. Um die notwendigen Investitionen zu tätigen, reicht dieser Überschuss allerdings nicht aus. Dies bedeutet, dass wir Investitionen über eine verstärkte Kreditaufnahme finanzieren müssen. Im gesamten Planungszeitraum bis 2026 sind deshalb Kreditneuaufnahmen in Höhe von rund 13 Mio. Euro eingeplant. So dass wir Ende 2026 bei einer Gesamtverschuldung von rund 18 Mio. Euro stehen.

Folgende Groß-Investitionsmaßnahmen sind im HH-Entwurf berücksichtigt:

- Digitalisierung der Schulen
- RLT-Anlagen
- Sanierung der Pfullinger Hallen
- Anbau Klosterkirche
- Rathausergänzungsgebäude
- Sanierung Kurt-App-Sporthalle
- Neuanlage Arbach-Dreieck
- Umrüstung der Hochborde an Schulen

Die Zeit des Doppelhaushaltes, also die nächsten beiden Jahre, wollen wir nutzen um konzeptionell und strategisch die folgenden Punkte anzugehen:

- **Kindergartenentwicklungsplanung**
Im Zuge der Entwicklungsplanung wollen wir die Bedarfe erheben, prognostizieren und so vor die Lage kommen. Parallel werden wir unsere Ausbildungsaktivitäten erhöhen. Einstieg in die duale Ausbildung der Erzieherinnen PIA.
- **Schaffung von bezahlbarem Wohnraum**
Prüfung zur Gründung eines Eigenbetriebs für städtische Wohnungen. In den städtischen Eigenbetrieb sollen sowohl die Bestandswohnungen als auch Neubauprojekte übergehen.
- **Klimaschutz/Klimafolgenanpassung**
Mehr und mehr müssen wir uns jedoch auch mit den Folgen des Klimawandels auseinandersetzen. Dies hat zuletzt das Starkregen-Ereignis im Juni dieses Jahres gezeigt. Um für derartige Ereignisse künftig besser gewappnet zu sein, werden wir das Starkregen-Risikomanagement aktiv angehen. In diesem Zusammenhang überarbeiten wir aktuell den Katastrophenschutzplan.

- **Wirtschaftsförderung**
Eine prosperierende Wirtschaft, attraktiver Einzelhandel, innovative Unternehmen sind das Rückgrat unserer Stadt. Sie schaffen Arbeitsplätze und Wertschöpfung, und damit sichern sie den Wohlstand unserer Stadt. In einem engen Miteinander wollen wir die Bedarfe erheben und gemeinsam nach Lösungen suchen. Der Bedarf an Gewerbeflächen ist hoch. Bei der Entwicklung von Gewerbeflächen ist es uns zum einen wichtig, Erweiterungsflächen für bereits in Pfullingen ansässige Betriebe zu bieten, zum anderen möchten wir auch für externe Betriebe attraktiv sein, die sich in zukunftsweisenden Bereichen neu aufstellen möchten und auf der Suche nach einem Standort sind. Um attraktiv für die Wirtschaft, aber auch für Bürgerinnen und Bürger zu bleiben, müssen wir uns weiterhin mit viel Engagement dem Thema Digitalisierung annehmen.
- **Verwaltungsmodernisierung**
Nicht zuletzt durch das Online-Zugangsgesetz sind wir verpflichtet unsere Verwaltungsdienstleistungen digital anzubieten. Um die notwendigen Grundlagen zu schaffen, wollen wir auch hier die nächsten 2 Jahre nutzen.

- Mobilitätskonzept

In einem breit angelegten Bürgerbeteiligungsprozess wollen wir die Mobilitätswende für unsere Stadt gemeinsam gestalten. Konkrete Handlungsableitungen wollen wir ebenfalls in den kommenden 2 Jahren ableiten.

Unsere Stadt ist ein attraktiver Lebensort. Dazu tragen zahlreiche Vereine mit einem vielfältigen Sport- und Kulturangebot bei. Auch hier wollen wir investieren. Die vorgesehenen Investitionen in Infrastruktur, in Bildung, in Kultur und Sport, in Wohnen und Gewerbe sind notwendig, denn sie sind Investitionen in die Zukunft unserer Stadt.

Herzlich bedanken möchte ich mich zum Ende meiner Einführung beim Team des Fachbereiches 1, insbesondere bei Herrn Baier und Frau Melzer für die Erstellung des Haushaltsplanentwurfs in seiner vorliegenden Form.

Mein herzlicher Dank geht auch an alle Fachbereichsleitungen und das gesamte Team der Verwaltung, die sich alle „relativ“ spontan auf die Herausforderung „Doppelhaushalt“ eingelassen haben.

Die Pandemie hat die Aufgabenfülle der Verwaltung in den letzten Monaten deutlich verstärkt. Auch aktuell sind die Herausforderungen enorm, teilweise kaum

mehr leistbar. Das städtische Personal hat sich in den vergangenen Monaten sehr stark eingebracht und bringt sich auch aktuell wieder über das übliche Maß hinaus ein, damit die Stadt während der Ausnahmesituation handlungsfähig ist.

Gleichzeitig werden weiterhin Aufgaben von Landes- und Bundesseite auf die Kommunen delegiert. Es wird daher über die kommunalen Spitzenverbände – auch im Hinblick auf die Wirtschaftslage der Stadt – meine bzw. unsere Aufgabe sein, bei den übergeordneten Stellen das Konnexitätsprinzip einzufordern. Beispielhaft möchte ich hier benennen: Kinderbetreuung Digitalisierung. Von Bund und Land werden Ansprüche gesetzt, die von den Kommunen gelöst und finanziert werden sollen.

Zum Schluss möchte ich mich bei Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats, für die gute Zusammenarbeit und die konstruktiven Diskussionen im Vorfeld der Haushaltsaufstellung bei der Klausurtagung bedanken. Ich wünsche Ihnen und uns für die kommenden Wochen erfolgreiche und zielführende Beratungen bei der Verabschiedung des Doppelhaushaltes 2022/2023.